



(11) **EP 1 906 132 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**
veröffentlicht nach Art. 153 Abs. 4 EPÜ

(43) Veröffentlichungstag:
02.04.2008 Patentblatt 2008/14

(51) Int Cl.:
F41C 33/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **04821465.4**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/RU2004/000522

(22) Anmeldetag: **24.12.2004**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2005/083350 (09.09.2005 Gazette 2005/36)

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR

(72) Erfinder:
• **KOVALCHUK, Valery Adamovich Chelyabinsk, 454048 (RU)**
• **YUNUSOVA, Elena Valerievna Chelyabinsk, 454048 (RU)**

(30) Priorität: **27.02.2004 RU 2004106216**

(71) Anmelder:
• **Kovalchuk, Valeriy Adamovich Chelyabinsk 454048 (RU)**
• **Yunusova, Elena Valerievna 454048 Chelyabinsk (RU)**

(74) Vertreter: **Jeck, Anton et al Jeck - Fleck - Hermann Klingengasse 2/1 71657 Vaihingen/Enz (DE)**

(54) **PISTOLENTASCHE**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Einrichtung zum Tragen einer Schusswaffe und kann für die Lagerung von Waffen unterschiedlicher Systeme und Größen in einer Pistolentasche verwendet werden, die dafür geeignet ist, die Pistole mit einer Hand beim Ziehen aus der Pistolentasche zur Einsatzbereitschaft zu bringen.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, die vielseitige Anwendbarkeit der Pistolentasche, die Möglichkeit der Anwendung für die Pistolen unterschiedlicher Typen sowie die Zuverlässigkeit der Pistolentasche und die sichere Fixierung der Pistole in der Tasche in jeder Stellung des Schützen zu erhöhen.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist die Erfindung **dadurch gekennzeichnet, dass** die Pistolentasche, die aus einem Gehäuse, das im Querschnitt U-förmig mit einer Nut längs des Gehäuses für den Griff der Pistole für die Gewährleistung der Bewegung der Pistole im Gehäuse ausgebildet ist, damit die Pistole beim Ziehen aus der Pistolentasche zur Einsatzbereitschaft gebracht werden kann, und einer Öffnung für den Lauf an der Stirnseite des Gehäuses besteht, gemäß der Erfindung mit folgenden Gehäuseelementen ausgerüstet ist: mit einem unteren, beweglichen Gehäuseteil, der sich vor dem Pistolengriff befindet und die Wände neben dem Verschluss und der Abzugsklammer verbindet, mit einer Begrenzungswand für die Abzugsklammer, die auf dem Gehäuse angeordnet ist, um sie mittels der Pistole nach vorn in Längsrichtung beim Ziehen aus der Pistolentasche zur Einsatzbereitschaft zu bewegen, mit einem Mechanismus für die Rückführung des unteren, bewegli-

chen Gehäuseteils in die Ausgangsposition und mit einer Vorrichtung für die Fixierung der Pistole in der Pistolentasche.

An der Wand des Gehäuses seitlich der Sicherung kann eine Vorrichtung für das Umschalten der Sicherung in Form einer Öffnung mit einer schrägen Flanke ausgebildet sein.

An den Wänden des Gehäuses können Langlöcher angeordnet sein, um den unteren, beweglichen Gehäuseteil in Längsrichtung in Bezug auf das Gehäuse zu verschieben. Alternativ kann der untere, bewegliche Gehäuseteil mit einer Klammer für das Halten des Gehäuses im Bereich des Verschlusses ausgerüstet sein, um den unteren, beweglichen Gehäuseteil in Bezug auf das Gehäuse zu verschieben. Am Gehäuse kann ferner ein Anschlag für den unteren, beweglichen Teil des Gehäuses vorgesehen sein.

Der Mechanismus für die Rückführung des unteren, beweglichen Gehäuseteils in die Ausgangsposition kann in Form einer zylindrischen Feder ausgebildet sein. Diese Feder befindet sich in Richtung der Verschiebung des unteren, beweglichen Teils, wobei ein Ende der Feder am Gehäuse und das andere Ende am unteren, beweglichen Gehäuseteil befestigt ist.

Die Vorrichtung für die Fixierung der Pistole in der Pistolentasche kann als elastische Klappe ausgebildet sein. Ein Ende der Klappe ist mit der Seitenwand des Gehäuses verbunden, während am anderen Ende ein Schnapper in Form eines Knopfs gebildet ist.

Die Pistolentasche kann mit einem Mechanismus für

EP 1 906 132 A1

die Öffnung der elastischen Klappe beim Ziehen der Pistole aus der Pistolentasche ausgerüstet sein. Der Mechanismus kann beispielsweise in Form von wechselwirkenden beweglichen Gehäuseteil angeordnet sind.

kenden Querabsätzen mit Rückkegeln ausgebildet sein, die im Bereich des Knopfs der elastischen Klappe an der Innenoberfläche der elastischen Klappe und am unteren,

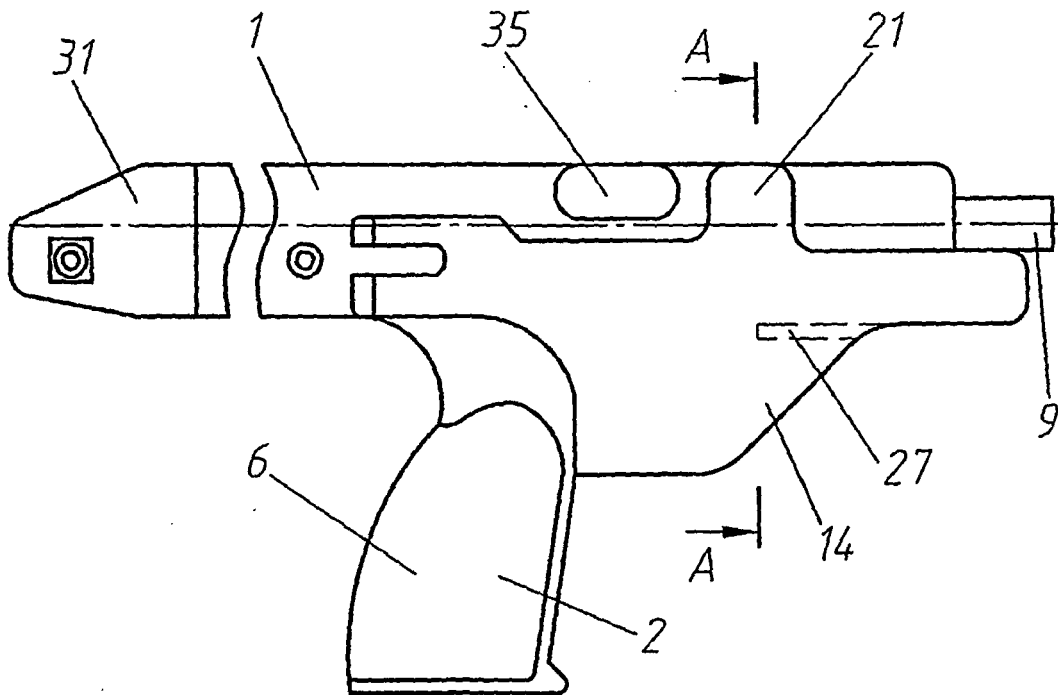


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf Einrichtungen zum Tragen einer Schusswaffe und kann für die Lagerung von Waffen unterschiedlicher Systeme und Größen in einer Pistolentasche verwendet werden, die dafür geeignet ist, die Pistole mit einer Hand beim Ziehen aus der Pistolentasche zur Einsatzbereitschaft zu bringen.

[0002] Es sind Varianten von Pistolentaschen bekannt, die sicherstellen, dass die Pistole beim Ziehen aus der Pistolentasche mit einer Hand zur Einsatzbereitschaft gebracht werden kann (s. RU-Gebrauchsmuster Nr. 29768 vom 31.12.02, F 41 C 33/00 und Nr. 34241 vom 28.07.03, F 41 C 33/00).

[0003] Es ist eine Pistolentasche mit Selbstladung bekannt, die vom Antragsteller als Prototyp ausgewählt worden ist. Diese Pistolentasche besteht aus einem Gehäuse, das im Querschnitt eine U-Form mit einer Nut längs des Gehäuses für den Griff der Pistole aufweist, um die Pistole im Gehäuse in Leitkufen an den Wänden des Gehäuses für die Absätze des Verschlusses zu bewegen, damit die Pistole zur Einsatzbereitschaft beim Ziehen aus der Pistolentasche gebracht werden kann, und mit einer Öffnung für den Lauf an der Stirnseite des Gehäuses (s. das RU-Gebrauchsmuster Nr. 29369 vom 06.06.02, F 41 C 33/02).

[0004] Die Pistolentasche ist nur für Pistolen mit Absätzen am Verschluss geeignet. Eine große Zahl von Pistolenmodellen weist keine überstehenden Verschlusssteile auf. Dieser Umstand beschränkt die Anwendung der Pistolentasche dieser Ausführung.

[0005] Außerdem bleibt der Hahnteil der Pistole offen, deshalb kann die Pistolentasche verschmutzt werden (Regen, Schnee usw.), und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Pistole aus der Pistolentasche bei bestimmten Bedingungen (Purzeln nach vorne oder nach hinten, ein unerwarteter Stoß) ausfällt.

[0006] Zur technischen Aufgabe gehört, die vielseitige Anwendbarkeit der Pistolentasche, die Möglichkeit der Anwendung für Pistolen unterschiedlicher Typen sowie die Zuverlässigkeit der Pistolentasche und eine sichere Fixierung der Pistole in der Pistolentasche in jeder Stellung des Schützen zu erhöhen.

[0007] Die gestellte Aufgabe wird folgendermaßen gelöst: In der bekannten Pistolentasche, die aus einem Gehäuse, das im Querschnitt U-förmig mit einer Nut längs des Gehäuses für den Griff der Pistole für die Gewährleistung der Bewegung der Pistole im Gehäuse ausgebildet ist, um die Pistole beim Ziehen aus der Pistolentasche zur Einsatzbereitschaft zu bringen, und mit einer Öffnung für den Lauf an der Stirnseite des Gehäuses besteht, ist das Gehäuse gemäß der Erfindung mit folgenden Elementen ausgerüstet: mit einem unteren, beweglichen Gehäuseteil, der sich vor dem Pistolengriff befindet und die Wände neben dem Verschluss und der Abzugsklammer verbindet, mit einer Begrenzungswand für die Abzugsklammer, die auf dem Gehäuse angeordnet ist, um sie mittels der Pistole nach vorn in die Längs-

richtung zu bewegen, damit die Pistole beim Ziehen aus der Pistolentasche in die Einsatzbereitschaft gebracht werden kann, mit einem Mechanismus für die Rückführung des unteren, beweglichen Gehäuseteils in die Ausgangsposition und mit einer Vorrichtung für die Fixierung der Pistole in der Tasche.

[0008] An der Wand des Gehäuses seitlich der Sicherung kann eine Vorrichtung für das Umschalten der Sicherung in Form einer Öffnung mit einer schrägen Flanke vorgesehen sein.

[0009] An den Wänden des Gehäuses können Langlöcher gebildet sein, um den unteren, beweglichen Gehäuseteil in Längsrichtung in Bezug auf das Gehäuse zu verschieben.

[0010] Alternativ kann der untere, bewegliche Gehäuseteil mit einer Klammer für die Fixierung des Gehäuses im Bereich des Verschlusses ausgerüstet werden, um den unteren, beweglichen Teil gegenüber dem Gehäuse zu verschieben.

[0011] Der untere, bewegliche Teil des Gehäuses kann mit Führungen für die Wände des Gehäuses ausgebildet sein.

[0012] Am Gehäuse kann ein Anschlag des unteren, beweglichen Gehäuseteils vorgesehen sein.

[0013] Im Hohlraum des unteren, beweglichen Gehäuseteils vor dem Boden der Abzugsklammer ist ein Versteifungsabsatz vorgesehen.

[0014] Der Mechanismus für die Rückführung des unteren, beweglichen Gehäuseteils in die Ausgangsposition kann in Form einer zylindrischen Feder ausgebildet sein. Diese Feder befindet sich in Richtung der Verschiebung des unteren, beweglichen Gehäuseteils. Ein Ende der Feder ist am Gehäuse und das andere Ende ist am unteren, beweglichen Gehäuseteil befestigt.

[0015] Die Vorrichtung für die Fixierung der Pistole in der Pistolentasche ist als elastische Klappe ausgeführt. Ein Ende der Klappe ist mit der Seitenwand des Gehäuses verbunden. Am anderen Klappenende ist ein Schnapper in Form eines Knopfs gebildet.

[0016] Die Pistolentasche kann mit einem Mechanismus für die Öffnung der elastischen Klappe beim Ziehen der Pistole aus der Pistolentasche ausgerüstet sein. Der Mechanismus kann in Form von wechselwirkenden Querabsätzen mit Rückkegeln ausgebildet sein, die im Bereich des Knopfs der elastischen Klappe an der Innenoberfläche der elastischen Klappe und am unteren, beweglichen Gehäuseteil der Pistolentasche angeordnet sind.

[0017] Im mittleren Bereich des Gehäuses an der Seite kann eine Öffnung für das Ausziehen der Patronen vorgesehen sein.

[0018] Die Ausführung der Pistolentasche mit dem beweglichen, unteren Gehäuseteil sichert dem Pistolenträger nicht nur eine größere, operative Feuergeschwindigkeit, sondern auch ein zuverlässiges Halten der Pistole in der Pistolentasche am unteren Teil des Laufs und an der Abzugsklammer sowie die Möglichkeit, die Tasche für Pistolen unterschiedlicher Systeme zu verwenden.

[0019] Die vorhandene Vorrichtung, die den Hahnbereich der Pistole für die Fixierung der Pistole in der Pistolentasche bedeckt, die als Klappe mit der automatischen Öffnung durch den unteren, beweglichen Gehäuseteil am Anfang des Ladevorgangs ausgebildet ist, gewährleistet eine zuverlässige Fixierung der Pistole in jeder Stellung und bei jeder Aktion des Pistolenträgers und eine Verringerung der Entnahmezeit der Waffe aus der Pistolentasche.

[0020] Durchgeführte Patentrecherchen haben keine ähnlichen, technischen Lösungen ergeben. Daher ist die technische Lösung gemäß der Erfindung neu und erfinderisch.

[0021] Die einheimische Industrie verfügt über alle Mittel (Technologien, Materialien, Anlagen), die für die Herstellung der vorgeschlagenen Pistolentasche notwendig sind.

[0022] Die Erfindung wird nun anhand eines Ausführungsbeispiels und den Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer der Pistole in einer Pistolentasche gemäß der Erfindung,

Fig. 2 eine Draufsicht auf ein Gehäuse mit einem Anschlag,

Fig. 3 eine Ansicht des Hauptgehäuses der Pistolentasche von unten mit einem Teilschnitt,

Fig. 4 eine Seitenansicht des beweglichen, unteren Teils der Pistolentasche mit einem Teilschnitt,

Fig. 5 eine Ansicht des Teils der Fig. 4 in Richtung B,

Fig. 6 einen Schnitt längs der Linie A-A in Fig. 1,

Fig. 7 einen Schnitt durch die elastische Klappe bei der Verschiebung des unteren, beweglichen Gehäuseteils nach vorn,

Fig. 8 eine Seitenansicht des Gehäuses, wenn die elastische Klappe geöffnet ist,

Fig. 9 eine Seitenansicht des Gehäuses, wenn die elastische Klappe geschlossen ist,

Fig. 10 eine Seitenansicht eines Mechanismus der Rückführung des unteren, beweglichen Gehäuseteils und

Fig. 11 eine Seitenansicht des Gehäuses mit Teilschnitten im Bereich einer Sicherung.

[0023] Die Tasche 1 für eine Pistole 2 weist ein Gehäuse 3 auf, das im Querschnitt in Form eines U-förmigen Körpers 4 mit einer Nut 5 längs des Gehäuses 3 für den Griff 6 der Pistole 2 zur Gewährleistung der Verschie-

bung der Pistole 2 im Gehäuse 3 ausgeführt ist, um die Pistole beim Ziehen aus der Pistolentasche 1 zur Einsatzbereitschaft zu bringen. An der Stirnseite 7 des Gehäuses 3 ist eine Öffnung 8 für den Lauf 9 der Pistole 2 vorgesehen. Das Gehäuse 3 ist mit einem vor dem Griff 6 der Pistole liegenden, seine Wände 10 und 11 im Bereich eines Verschlusses 12 und einer Abzugsklammer 13 verbindenden, unteren, beweglichen Gehäuseteil 14 mit einer Begrenzungswand 15 für die Abzugsklammer 13, die auf dem Gehäuse 2 angeordnet ist, um sie mittels der Pistole 2 nach vorn in Längsrichtung beim Ziehen aus der Pistolentasche 1 zur Einsatzbereitschaft zu bewegen, mit einem Mechanismus für die Rückführung 16 des unteren, beweglichen Gehäuseteils 14 in die Ausgangsposition und mit einer Vorrichtung zur Fixierung 17 der Pistole 2 in der Tasche 1 ausgerüstet.

[0024] Der untere, bewegliche Gehäuseteil 14 bedeckt die Abzugsklammer 13 und umfasst fast komplett das Hauptgehäuse 3 der Pistolentasche 1. Die Längsbewegung des unteren, beweglichen Gehäuseteils 14 in Bezug auf das Gehäuse 3 ist folgenderweise möglich:

- entweder durch Langlöcher 18 und 19, die an den Wänden 10 und 11 des Gehäuses 3 ausgeführt sind, mittels Führungsabsätzen 20 auf dem unteren, beweglichen Gehäuseteil 14,
- oder bei Ausführung des unteren beweglichen Gehäuseteils 14 mit einer Klammer 21 zur Fixierung des Gehäuses 3 im Bereich des Verschlusses 12, um den unteren, beweglichen Gehäuseteil 14 in Bezug auf das Hauptgehäuse 3 zu bewegen. Dabei dient das Hauptgehäuse 3 als Führung für den unteren, beweglichen Gehäuseteil 14. Der untere, bewegliche Gehäuseteil 14 kann mit Führungen 22 für den Boden der Seitenwände 10 und 11 des Gehäuses 3 ausgerüstet sein.

[0025] Das Gehäuse 3 kann mit einem Anschlag 23 zur Bewegung des unteren, beweglichen Gehäuseteils 14 ausgerüstet sein.

[0026] An der Wand 10 des Gehäuses 3 an der Seite einer Sicherung 24 wird eine Vorrichtung für das Umschalten der Sicherung 24 in Form einer Öffnung 25 mit einer schrägen Flanke vorgesehen.

[0027] Im Hohlraum des unteren, beweglichen Gehäuseteils 14 der Pistolentasche 3 vor dem Boden der Abzugsklammer 13 ist ein Versteifungsabsatz 27 vorgesehen.

[0028] Ein Mechanismus 16 für die Rückführung des unteren, beweglichen Gehäuseteils 14 in die Ausgangsposition ist in Form einer zylindrischen Feder 28 vorgesehen. Diese Feder befindet sich in Richtung der Verschiebung des unteren, beweglichen Gehäuseteils 14. Ein Ende 29 der Feder 28 ist am Gehäuse 3 und das andere Ende 30 ist am unteren, beweglichen Gehäuseteil 14 befestigt.

[0029] Eine Vorrichtung 17 für die Fixierung der Pistole 2 in der Pistolentasche 1 wird in Form einer elastischen

Klappe 31 ausgeführt. Ein Ende der Klappe 31 ist mit der Seitenwand des Gehäuses 10 verbunden; am anderen Ende ist ein Schnapper 32 in Form eines Knopfs ausgeführt. Ein Teil des Knopfs 32 ist an der Klappe 31, und der andere Teil ist am Gehäuse 3 der Pistolentasche 1 befestigt. Der Knopf 32 fixiert zuverlässig die Waffe, wenn die Pistole 2 sich in der Pistolentasche 1 befindet. Die Klappe 31 kann aus Leder oder Kunststoff hergestellt werden. Die Pistolentasche 1 ist mit einem Mechanismus für die Öffnung der elastischen Klappe 31 beim Ziehen der Pistole 2 aus der Pistolentasche 1 ausgerüstet, der in Form von wechselwirkenden Querabsätzen 33 und 34 mit Rückkegeln ausgebildet ist, die im Bereich des Knopfs 32 der elastischen Klappe 31 auf der Innenoberfläche der elastischen Klappe 31 und auf dem unteren, beweglichen Gehäuseteil 14 angeordnet sind. Im mittleren Bereich des Gehäuses 3 ist an der Flanke 11 eine Öffnung 35 für das Ausziehen der Patronen vorgesehen.

[0030] Die Vorrichtung arbeitet folgendermaßen. Die Pistole 2 wird in die Pistolentasche 1 eingelegt und mit der elastischen Klappe 31 geschlossen. Beim Ziehen der Pistole 1 aus der Pistolentasche 1 muss die Hand kurz und heftig nach vorn und nach hinten bewegt werden. Beim Druck auf den Griff 6 der Pistole 2 nach vorn (nach unten) wird auch der bewegliche untere Gehäuseteil 14 nach vorn verschoben. Dabei fährt die Sicherung 24 (wenn sie in der Pistole 2 vorhanden ist) gegen den Ablenkteil, nämlich gegen die schräge Seite 26 der Öffnung 25, und schaltet in den Feuermodus um. Der Verschluss 12 bleibt am Stirnbereich 7 des Gehäuses 3 stehen, und der Rahmen der Pistole 2 bewegt sich weiter. Der Lauf 9 der Pistole 2 läuft durch die Öffnung 8 im Stirnbereich 7 des Gehäuses 3. Der Verschluss 12 wird vollständig geöffnet, und die Patrone wird geladen. Mit dem Anfang der Bewegung des unteren, beweglichen Gehäuseteils 14 wird der Knopf 32 mittels der Absätze 33 und 34 automatisch geöffnet. Die elastische Klappe 31 wird befreit, geht von der Pistole 2 weg und öffnet die Pistolentasche. Bei der Rückbewegung der Pistole 2 wird die Patrone in das Patronenlager geschickt und die Pistole 2 aus der Pistolentasche 1 gezogen. Die Feder 28 bringt den unteren, beweglichen Gehäuseteil 14 in die Ausgangsposition.

Patentansprüche

1. Pistolentasche, die aus einem Gehäuse, das im Querschnitt U-förmig mit einer Nut längs des Gehäuses für den Griff der Pistole zur Gewährleistung der Bewegung der Pistole im Gehäuse ausgebildet ist, um die Pistole beim Ziehen aus der Pistolentasche zur Einsatzbereitschaft zu bringen, und einer Öffnung für den Lauf an der Stirnseite des Gehäuses besteht,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gehäuse mit folgenden Elementen ausgerüstet ist: mit einem unteren, beweglichen Gehäuseteil,

der sich vor dem Pistolengriff befindet und die Wände neben dem Verschluss und der Abzugsklammer verbindet, mit einer Begrenzungswand für die Abzugsklammer, die auf dem Gehäuse angeordnet ist, um sie mittels der Pistole nach vorn in Längsrichtung beim Ziehen aus der Pistolentasche zur Einsatzbereitschaft zu bewegen, mit einem Mechanismus zur Rückführung des unteren, beweglichen Gehäuseteils in die Ausgangsposition und mit einer Vorrichtung zur Fixierung der Pistole in der Pistolentasche.

2. Pistolentasche nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass an der Wand des Gehäuses an der Seite der Sicherung eine Vorrichtung für das Umschalten der Sicherung vorgesehen ist.
3. Pistolentasche nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Vorrichtung für das Umschalten der Sicherung in Form einer Öffnung mit einer schrägen Flanke ausgebildet ist.
4. Pistolentasche nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass an den Wänden des Gehäuses Langlöcher für die Längsbewegung des unteren, beweglichen Gehäuseteils in Bezug auf das Gehäuse ausgeführt sind.
5. Pistolentasche nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der untere, bewegliche Gehäuseteil mit einer Klammer zur Fixierung des Gehäuses im Verschlussbereich versehen ist, um den unteren, beweglichen Gehäuseteil in Bezug auf das Gehäuse zu bewegen.
6. Pistolentasche nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass der untere, bewegliche Gehäuseteil mit Führungen für die Wände des Gehäuses versehen ist.
7. Pistolentasche nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gehäuse mit einem Anschlag für den unteren, beweglichen Gehäuseteil versehen ist.
8. Pistolentasche nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein Versteifungsabsatz im Hohlraum des unteren, beweglichen Gehäuseteils vor dem Boden der Abzugsklammer vorgesehen ist.
9. Pistolentasche nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Mechanismus für die Rückführung des un-

teren, beweglichen Gehäuseteils in die Ausgangsposition in Form einer zylindrischen Feder gebildet ist, die sich in Richtung der Verschiebung des unteren, beweglichen Gehäuseteils befindet, wobei ein Ende der Feder am Gehäuse und das andere Ende am unteren, beweglichen Gehäuseteil befestigt ist. 5

10. Pistolentasche nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet,** **dass** die Vorrichtung für die Fixierung der Pistole in der Pistolentasche als elastische Klappe ausgebildet ist, wobei ein Ende der Klappe mit der Seitenwand des Gehäuses verbunden und am anderen Ende ein Schnapper in Form eines Knopfs vorgesehen ist. 10 15
11. Pistolentasche nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet,** **dass** sie mit einem Mechanismus zur Öffnung der elastischen Klappe beim Ziehen der Pistole aus der Pistolentasche versehen ist. 20
12. Pistolentasche nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet,** **dass** der Mechanismus in Form von wechselwirkenden Querabsätzen mit Rückkegeln gebildet ist, die im Bereich des Knopfs der elastischen Klappe an der Innenoberfläche der elastischen Klappe und am unteren, beweglichen Gehäuseteil der Pistolentasche angeordnet sind. 25 30
13. Pistolentasche nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet,** **dass** eine Öffnung für das Ausziehen der Patronen im mittleren Bereich des Gehäuses an der Flanke vorgesehen ist. 35

40

45

50

55

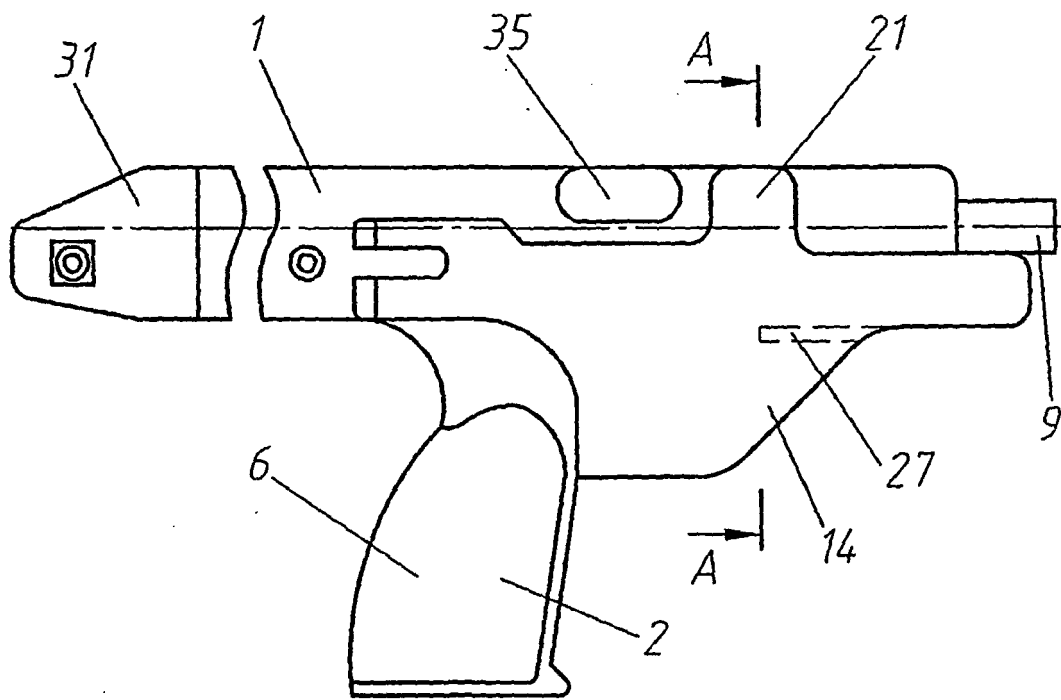


Fig. 1

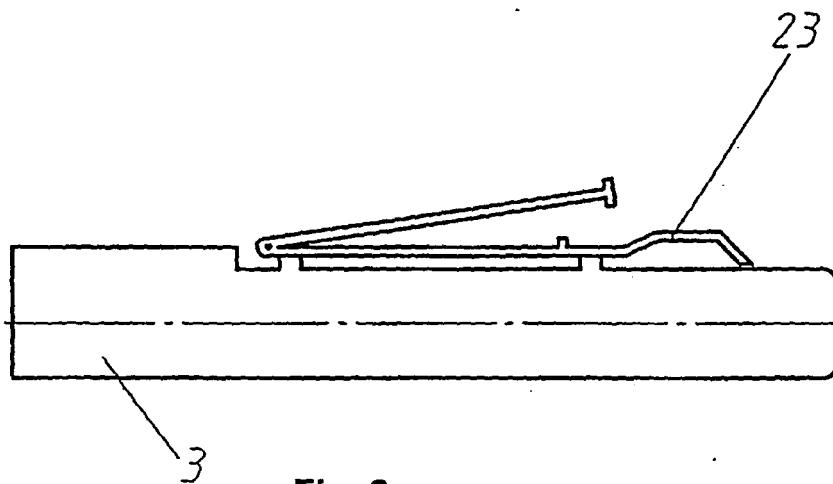


Fig. 2

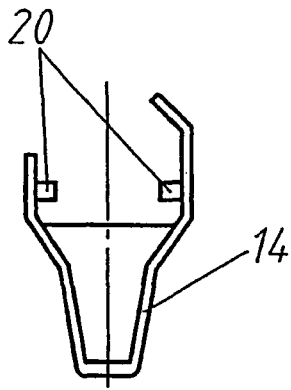
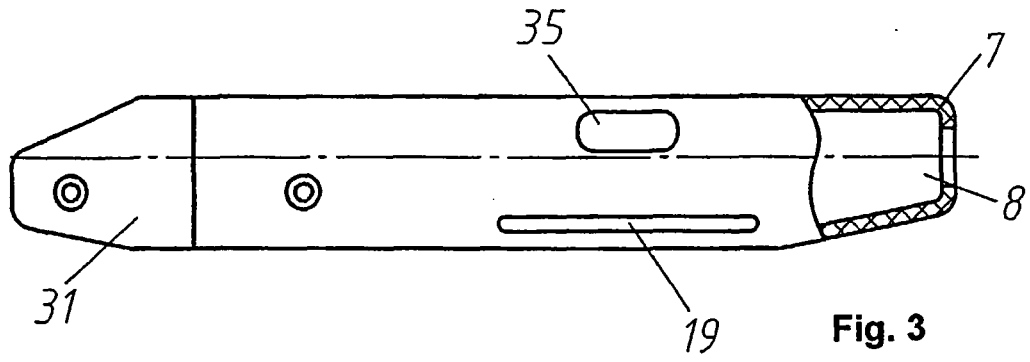


Fig. 5

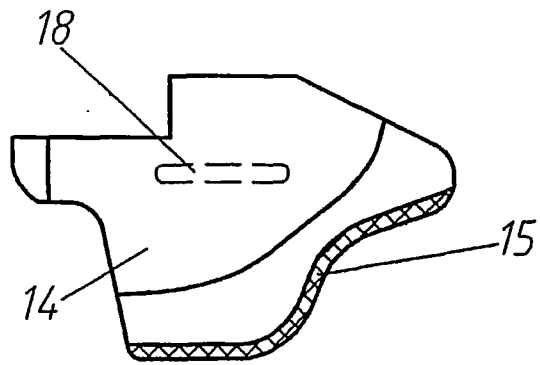


Fig. 4

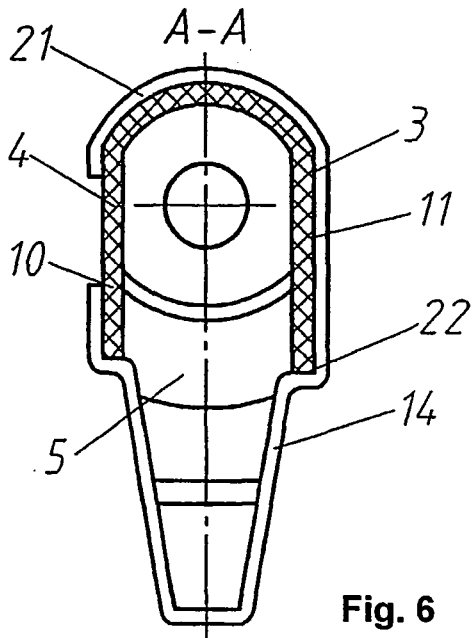


Fig. 6

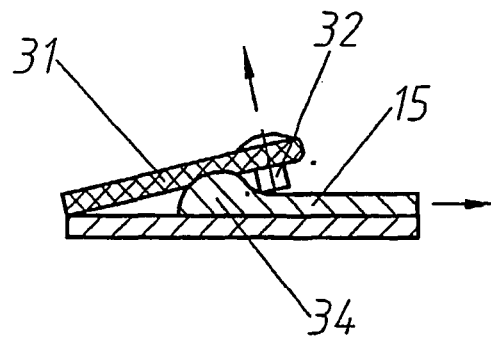


Fig. 7

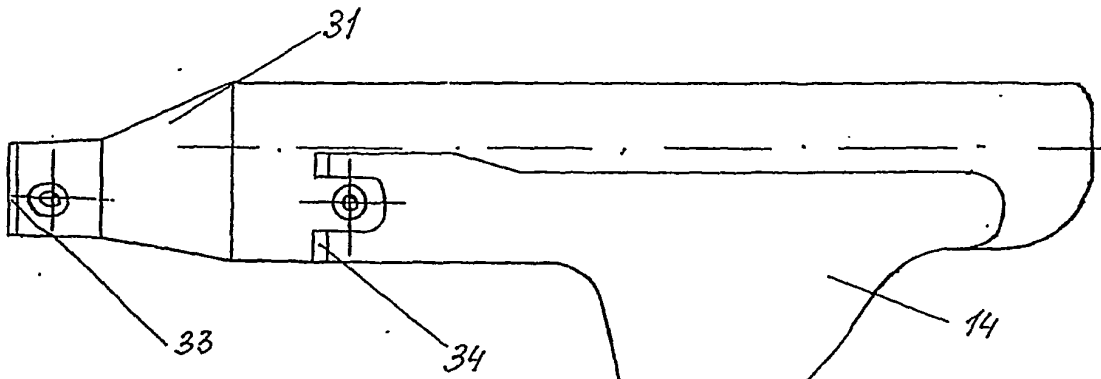


Fig. 8

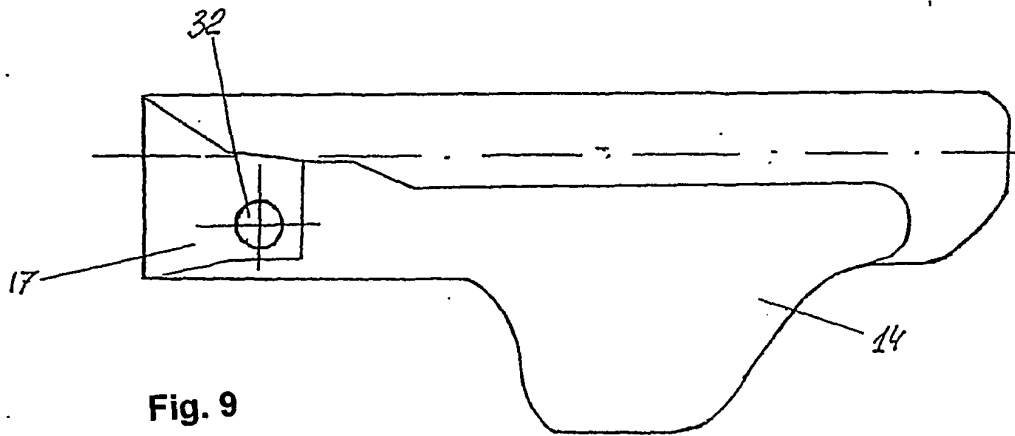


Fig. 9

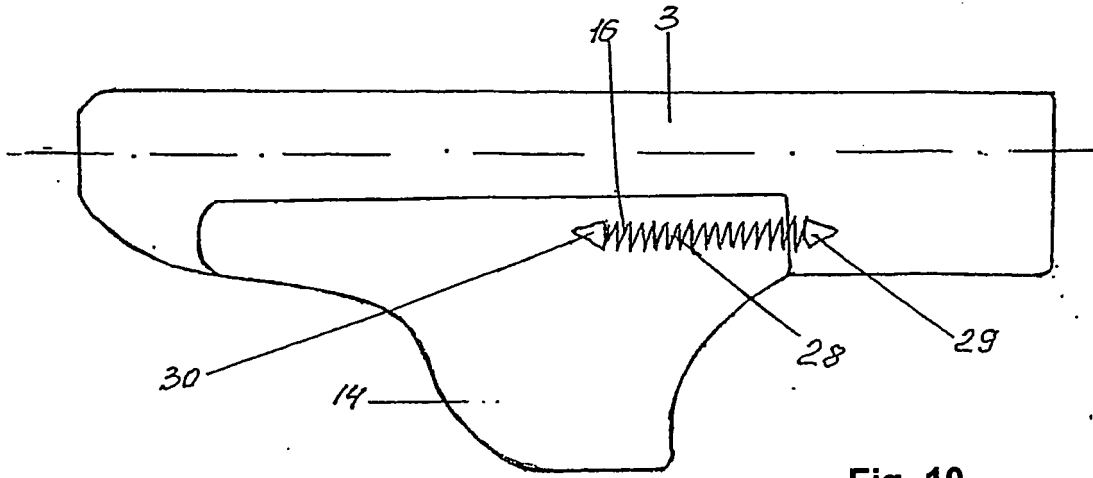


Fig. 10

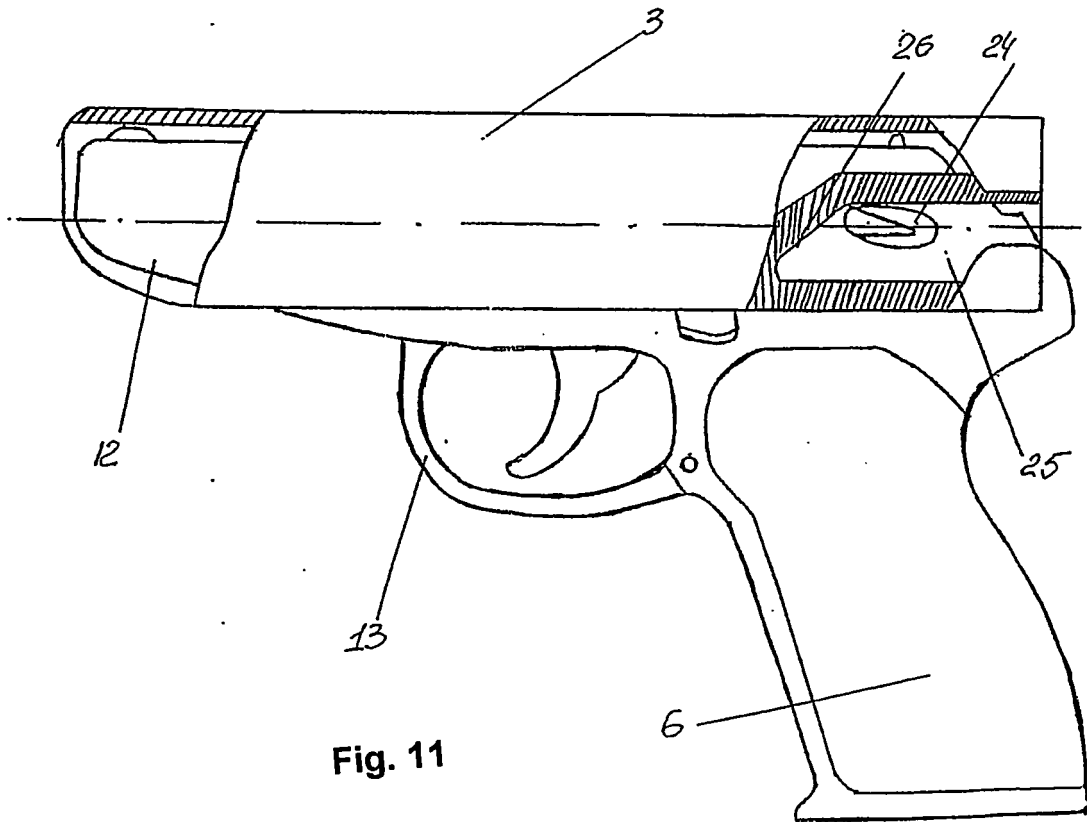


Fig. 11

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/RU 2004/000522

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER		
F41C 33/02		
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC		
B. FIELDS SEARCHED		
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)		
F41C 33/00, 33/02, 33/04, F41C 27/00, F41A 7/00, A45F 5/00, 5/14		
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched		
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)		
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	RU 29369 U1 (OBSHESTVO S OGRANICHENNOI OTVETSTVENNOSTJU GOLOVNAYA PROVAIDINGOVAYA ORGANIZATSYA "IROKEZ-HOLDING") 10.05.2003, figure 1 (cited in the description)	1-13
A	RU 2150648 C1 (JOHN N. RASSIAS) 10.06.2000, the claims	1-13
A	RU 2204781 C2 (RUDELSON V. G. et al) 10.12.2002, the abstract, figure 1	1-13
A	US 3531031 A (R. ANGELL) 29.09.1970, the claims, figures 1, 2, 5	1-13
A	EP 0312521 A1 (GAMMAERTS, RENE) 19.04.1989, the abstract, figure 5	1-13
<input type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of Box C. <input type="checkbox"/> See patent family annex.		
* Special categories of cited documents: "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art "&" document member of the same patent family		
Date of the actual completion of the international search		Date of mailing of the international search report
20 April 2005 (20.04.2005)		28 April 2005 (28.04.2005)
Name and mailing address of the ISA/		Authorized officer
Facsimile No.		Telephone No.

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- RU 29768 [0002]
- RU 29369 [0003]